

Zur gefl. Notiz

Autor(en): **Altheer, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **48 (1922)**

Heft 7

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-455310>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZÜRICH

Samstag, den 18. Febr.

Anfang 8¹/₂ Uhr

CORSO

(sämtliche Räume)

ZÜRICH

SOIRÉE

für die Hungernden Russlands

Programm unter gefälliger Mitwirkung von:
Lisa Rosowskaja (Russische Lieder); Nina Baroff-
Andrey Sokolow (Russische Tänze)

Russisches Balalaika-Orchester (Dir. J. Lotto)

Herrenkarte Fr. 6.—

Damenkarte Fr. 4.—

VORVERKAUF: CORSO-KASSA / HUG / KUONI

Nach dem Konzert Ball in geschlossener Gesellschaft

Die heilige Angst

Es soll dem Ex-Kaiser (wie doch dieses Ex die meisten Spießer freut) nahegelegt worden sein, daß sein Aufenthalt in der Schweiz nicht erwünscht sei. Warum? Aus Angst! Der Ex-Botschafter Dutasta, trotz seinen Eigentümlichkeiten und Anmaßungen wurde hofiert. Warum? Aus Angst!

Importverbote werden erlassen, obschon man weiß, daß Repressalien unvermeidlich sind. Warum? Aus Angst! Diese Importverbote werden dann schleunigst wieder aufgehoben. Warum? Aus Angst! Die Einigkeit der Alliierten ist ein „sine qua non“. Warum? Aus Angst!

Deutschland muß entwaffnet werden. Warum? Aus Angst! Die deutschschweizerische Majorität kriecht vor der welschen Minorität. Warum? Aus Angst! Amerika wird aufgefordert, wieder „mit-



zumachen“. Warum? Aus Angst! Polen wird vorgeschoben, anderen ihre schmutzige Arbeit zu verrichten. Warum? Aus Angst!

Alle diese Angstpeter sind jedoch immer bereit, einem blinden Käsechen einen Fußtritt zu versetzen, wenn aber eine energische Bulldogge naht, so klettern sie auf die höchste Telegraphenstange.

„Der Arbeitslohn, der steigt und fällt“
„Die Angst regiert die ganze Welt“.

Sack Samlin

Zur gefl. Notiz

Die sechzehnte Nummer des Nebelspalters erscheint als Sondernummer für die Schweizer. Muttermesse in Basel.

Beiträge an Zeichnungen und Texten sind möglichst früh einzusenden an die Redaktion

Paul Altheer,
Hauptpostfach, Zürich.

